

# LIENER



Fotos: Picturedesk / Camera Press / Mark Stewart, Dan D. Joseph, Picturedesk/Action Press/Georg Wenzel

## NEWSCOMER

### Liener

Der ehemalige Wiener Sängerknabe Matthias Liener erregte schon mit dem Schlagerprojekt „Die Spritbuam“ Aufmerksamkeit. Nun wagt er sich mit dem Elektro-Pop-Projekt Liener auf künstlerisches Terrain, das Deutschlands Avantgarde begeistert. Die Debütsingle „Rosen und Mohn“ gemahnt an Falco und Freud und ist ebenso eigensinnig wie stimmlich virtuos. Liener komponiert und textet in Eigenregie und spielt auch alle Instrumente selbst ein. Im Video zur Single spielt Caroline Perron, Sängerin, Model und letzte Lebenspartnerin von Falco, Lieners Traumfrau. Ein weiterer Kunstgriff.



## FRAU DER STUNDE

Maria Schrader



## Eine Frau im TV-Olymp

**W**er „Unorthodox“ gesehen hat, ist nicht überrascht: Die Netflix-Miniserie über eine strenggläubige Jüdin, die ihrer orthodoxen New Yorker Community entflieht und in Berlin einen Neuanfang wagt (ausgerechnet im Wannsee legt sie erstmals ihre Perücke, den Scheitel, ab und fühlt die Freiheit), brachte der deutschen Regisseurin **Maria Schrader** einen Emmy, den bedeutendsten Fernsehpreis der USA.

Die längste Zeit kannte man die 54-Jährige als Schauspielerin. In „Aimée und Jaguar“ spielte sie 1999 eine jüdische Widerstandskämpferin, die eine Liebesbeziehung zu einer verheirateten Frau unterhält; eine Rolle, die ihr einen Darstellerinnenpreis bei der Berlinale einbrachte. Sechs Jahre später führte Schrader bei der Verfilmung des Bestsellers „Liebesleben“ von Zeruya Shalev erstmals Regie. „Schrader lässt nichts aus, zeigt aber längst nicht alles. Sie legt die Seelen bloß, entblößt die Körper nur, wenn es nicht anders geht“, schrieb ein Kritiker in der „Welt“ lobend. „Vor der Morgenröte“, ein Drama über Stefan Zweig mit Josef Hader in der Hauptrolle, wurde 2016 euphorisch aufgenommen.

„Unorthodox“ bringt Schrader, der eigenwilligen Frau in einer Männerdomäne, nun auch international höchste Anerkennung. Bei ihrer ersten Regiearbeit sei sie als Frau auf starkes Misstrauen gestoßen, erzählte sie vor Kurzem in einem Interview. Aber, fügte sie hinzu: „Die Verhältnisse ändern sich, wenn auch langsam.“ Gut möglich, dass ein Emmy das Tempo erhöht.